

S T A D T R I N T E L N

O R T S T E I L R I N T E L N










R E G I E R U N G S B E Z I R K H A N N O V E R L A N D K R E I S S C H A U M B U R G

B E B A U U N G S P L A N N R. 3 7 " H O H E S F E L D "


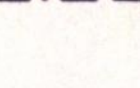
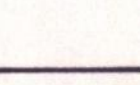

T E I L A U F H E B U N G B E B A U U N G S P L A N N R. 1 9 " I N D U S T R I E G E B I E T S Ü D "

M A B S T A B 1 : 1 0 0 0 F L U R 1 8 U. 1 9

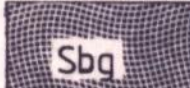

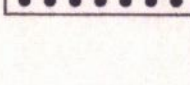
PLANZEICHENERKLÄRUNG

- ART DER BAULICHEN NUTZUNG**
-  Mischgebiet
 -  Gewerbegebiet mit Einschränkung (siehe textliche Festsetzung Nr. 2)
 -  Gewerbegebiet mit Einschränkung (siehe textliche Festsetzung Nr. 3)
 -  Industriegebiet
- MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**
-  Geschossflächenzahl
 -  Grundflächenzahl
 -  Baumassenzahl
 -  Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
 -  Höhen baulicher Anlagen - höchster Punkt der Dachflächen - (gemessen in m über den vorhandenen Straßen)


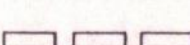

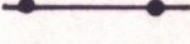

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

-  Offene Bauweise
-  Baugrenze
-  Straßenverkehrsfläche mit Straßenbegrenzungslinie
-  Bereich ohne Ein- und Ausfahrt (siehe textliche Festsetzung Nr. 5)

ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

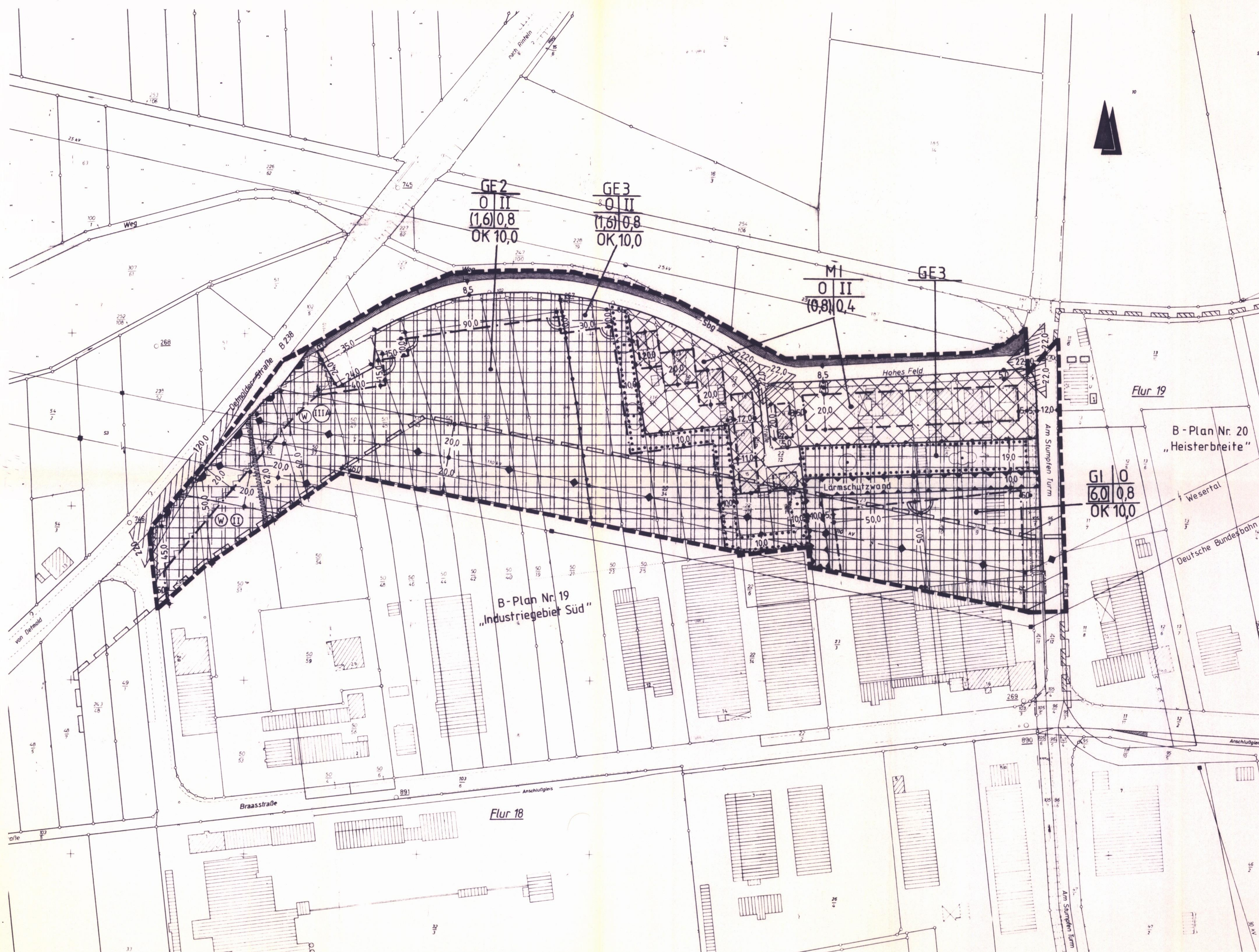
-  Straßenbegleitgrün
-  **PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT**
-  Umrandung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen von Bäumen und Sträuchern (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 b BBAUG; siehe textliche Festsetzung Nr. 6)

SONSTIGE PLANZEICHEN

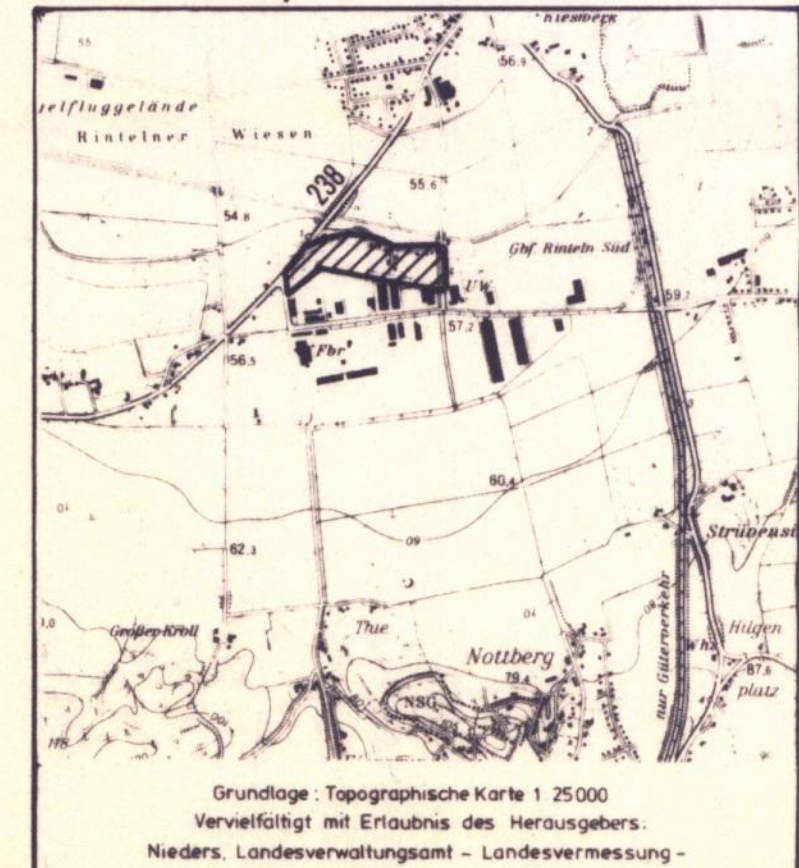
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 37 "Hohes Feld"
-  Grenze des Bebauungsplanes Nr. 19 "Industriegebiet Süd" (siehe textliche Festsetzung Nr. 7)
-  Grenze des Bebauungsplanes Nr. 20 "Heisterbreite"
-  Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
-  Umrandung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes

Textliche Festsetzungen

- 1) Die in folgenden angegebenen flächenbezogenen Schalleistungspegel wurden auf der Grundlage der VDI-Richtlinien 2714 "Schallausbreitung im Freien" bestimmt. Es handelt sich hierbei um sogenannte "effektive" Schalleistungspegel. Der sogenannte "wahre" Schalleistungspegel als Summe aller Einzelgeräuschaueilen kann um das Korrekturmaß der inneren Absorption und Streuung sowie um das Abschirmmaß ΔL_2 (sekundäre Schallschutzmaßnahmen innerhalb der Anlage oder auf dem Ausbreitungsweg) größer sein.
- 2) In dem Gewerbegebiet "GE 2" dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber max. 57 dB(A)/m² und von nachts max. 42 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden; an den Grenzen dieses Gebietes dürfen von den in diesem Gebiet betriebenen Anlagen Beurteilungspegel von tagsüber 60 dB(A) und von nachts 45 dB(A) nicht überschritten werden.
- 3) In dem Gewerbegebiet "GE 3" dürfen nur Anlagen und Betriebe mit einem flächenbezogenen Schalleistungspegel von tagsüber max. 52 dB(A)/m² und von nachts max. 37 dB(A)/m² errichtet und betrieben werden; an den Grenzen dieses Gebietes dürfen von den in diesem Gebiet betriebenen Anlagen Beurteilungspegel von tagsüber 55 dB(A) und von nachts 40 dB(A) nicht überschritten werden.
- 4) Die laärmintensiven Seiten der Betriebe - Parkplätze, Fertigungshallen mit ihren großen Toren und Fensterflächen, Eingängen, Lieferanteneinfahrten, Be- und Entladezonen etc. - dürfen nicht zu den beabsichtigten bzw. vorhandenen Wohnhäusern zeigen.
- 5) Entlang der B 258 wird von den Flurstücken 49/6 bis einschließlich 102/3 ein Zu- und Abfahrtsverbot festgesetzt.
- 6) Die gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25 b BBAUG umgrenzten Flächen sind als Abgrenzung zwischen dem Gewerbegebiet und dem Mischgebiet mit Sträuchern und hochwachsenden Bäumen (Abstand ca. 1,5 x 1,5 m) anzupflanzen.
- 7) Mit Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 37 "Hohes Feld" verliert der Bebauungsplan Nr. 19 "Industriegebiet Süd" in dem gekennzeichneten Teilbereich seine Rechtsverbindlichkeit.
- 8) Innerhalb der Sichtdreiecke ist jede Sichtversperren in mehr als 0,80 m Höhe über den Fahrbahnoberflächen der Straßenverkehrsflächen unzulässig.



Übersichtsplan Maßstab 1:25000



Auf Grund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBAUG) i. d. F. vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256, bei S. 3617), zuletzt geändert durch Gesetz vom 06.07.1979 (BGBl. I S. 949) und des § 56 und § 57 der Niedersächsischen Bauordnung vom 22.7.1972 (Nds. GVBl. S. 259) und zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.02.1983 (Nds. GVBl. S. 43) sowie des § 1 der Niedersächsischen Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (DVBAUG) vom 19.6.1978 (Nds. GVBl. S. 560), zuletzt geändert durch Verordnung vom 22.02.1982 (Nds. GVBl. S. 545) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 18.10.1977 (Nds. GVBl. S. 497), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.02.1982 (Nds. GVBl. S. 53) hat der Rat der Gemeinde Stadt Rinteln diesen Bebauungsplan Nr. 37 "Hohes Feld" bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden reibenden textlichen Festsetzungen sowie den nachstehenden nebenstehenden textlichen Festsetzungen über die Gestaltung als Satzung beschlossen.

Rinteln, den 27.06.1986

gez. Hoppe (Siegel) Ratsvorsitzender
gez. Büthe (Siegel) Stadt/Gemeindedirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 10.03.1983 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 "Hohes Feld" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBAUG am 07.05.1983 öffentlich bekanntgemacht.

Rinteln, den 10.05.1983 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde aufgearbeitet vom Stadtbauamt Rinteln, dem 01.11.1983 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 06.03.1986 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 12./13.03.1986 öffentlich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 24.03.1986 bis 24.04.1986 gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG öffentlich ausgelegen.

Rinteln, den 25.04.1986 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 29.07.1986 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 29.07.1986 öffentlich bekanntgemacht.

Rinteln, den 29.07.1986 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 27.06.1986 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 "Hohes Feld" beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BBAUG am 26.06.1986 als Satzung (§ 10 BBAUG) sowie die Begründung beschlossen.

Rinteln, den 27.06.1986 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde Landkreis Schaumburg Az. 617001/03-37 vom heutigen Tage unter Auflassung des öffentlichen Auftrages gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des 4. BBAUG genehmigt. Aufstellungsbeschluss: Der Bebauungsplan ist mit Verfügung der Genehmigungsbehörde Landkreis Schaumburg Az. 617001/03-37 vom heutigen Tage unter Auflassung des öffentlichen Auftrages gemäß § 11 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 des 4. BBAUG genehmigt.

Stahagen, den 14.10.1986

Landratsvorsitzender: Landrats Schaumburg
Der Oberkreisdirektor im Auftrage
gez. Teubner

Der Rat der Gemeinde ist über die Genehmigungsvorgänge vom aufgeführten Auftrags-Mitgliedern in seiner Sitzung am 12./13.03.1986 öffentlich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 24.03.1986 bis 24.04.1986 gemäß § 2 Abs. 6 BBAUG öffentlich ausgelegen.

Rinteln, den 08.01.1987 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

Rinteln, den 08.01.1987 L.S. gez. Büthe, Stadtdirektor

1. Entspricht dem letzten Stand vorliegen
2. Streichen von Bebauungsplan ohne sonstige Bauvorschriften über die Gestaltung
3. Nichtzuerkennung streichen
4. Nur wenn ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde
5. Bei mehrfacher Auslegung nur Zellen der letzten Auslegung
6. Nur falls erforderlich

Nachrichtlich
Hauptversorgungsleitung, oberirdisch-Schutzstreifen-
Innerhalb der Schutzstreifen für die 110 kV Leitungen des Elektrizitätswerkes Wesertal GmbH (nördl. Leitung) und der Deutschen Bundesbahn-DB (südl. Leitung) ist eine begrenzte Bebauung möglich. Die genauen Bauunterlagen sind jedoch vor Erteilung der Baugenehmigung dem Elektrizitätswerk oder der DB zur Stellungnahme vorzulegen.

Umgrenzung der Flächen mit wasserrechtlichen Festsetzungen - Wasserschutzgebiet u. - Zonen -
Das gesamte Plangebiet liegt in den Wasserschutzzonen II und IIIA des Wasserschutzgebietes "Rinteler Wiesen" (siehe Begründung).

Bauverbotszone (§ 9 FStHG)
Sichtdreieck (siehe textliche Festsetzung Nr. 8)

Beglaubigung:
Hiermit wird beglaubigt, daß die vorstehende Ablichtung mit dem Original des Bebauungsplanes Nr. 37 OT Rinteln übereinstimmt.
Rinteln, den 21.04.1982
Stadt Rinteln
Der Stadtdirektor im Auftrage
Höber